



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

# suissemelio

# Jahresversammlung

# Solothurn

28. August 2014

Referenz/Aktenzeichen: COO.2101.101.4.105192





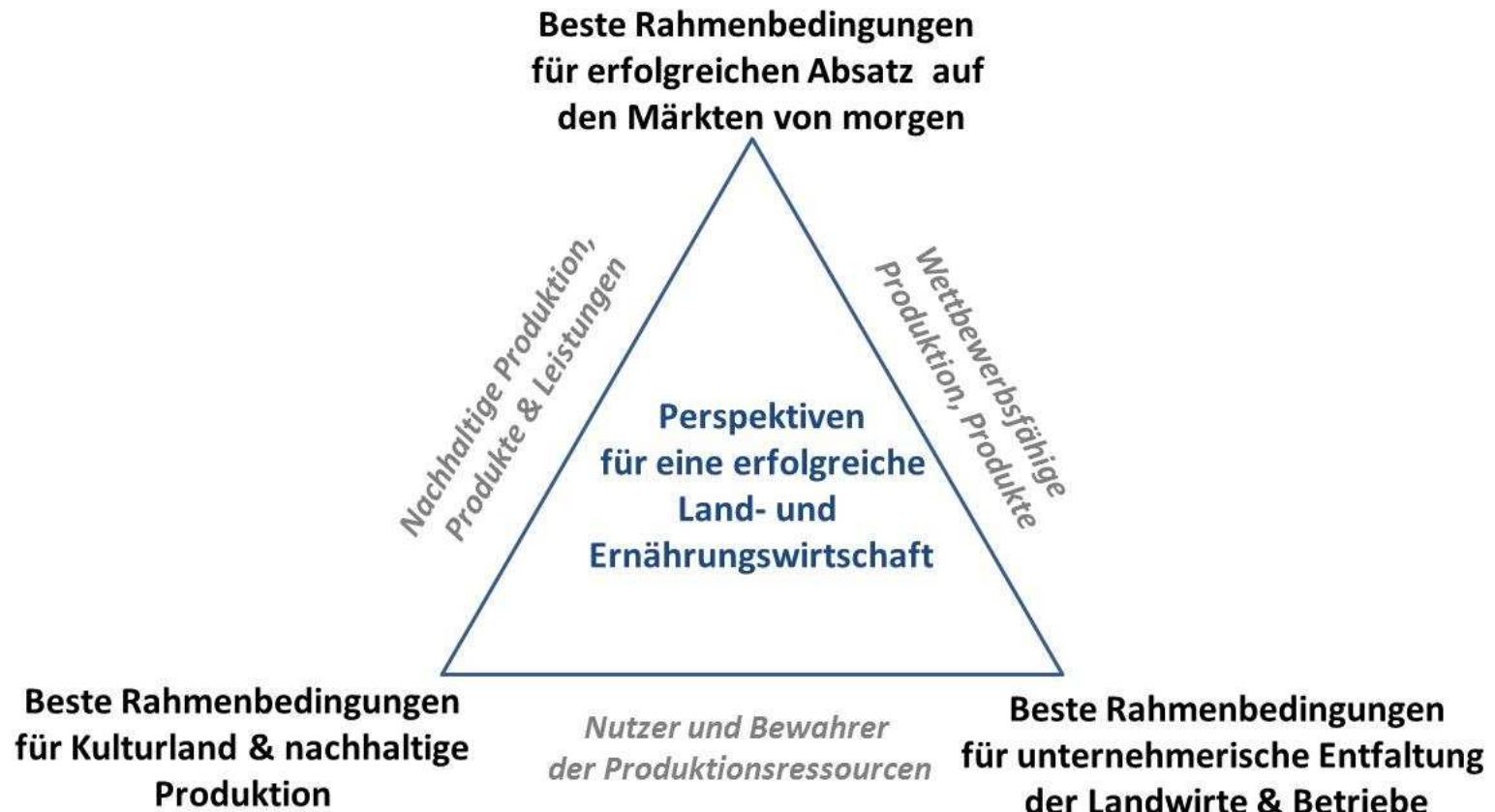
# Themen

- Wettbewerbsfähigkeit und Strukturen
  - Herausforderungen LE 18-25
  - Wo stehen wir ?
  - Ansatzpunkte der Strukturverbesserung
  - Fazit



# Wettbewerbsfähigkeit und Strukturen

## Wo wollen wir hin?





## Wo wollen wir hin? Markt



- Land- und Ernährungswirtschaft – als Teil einer offenen Volkswirtschaft - sind zusammen in der Lage, die Wertschöpfung in wachsenden Märkten im Inland und im Export zu halten und auszubauen;
- Die Landwirtschaft hat eine verbesserte Fähigkeit das Unternehmenseinkommen aus den sich ergebenden Marktpotentialen zu generieren. Die Direktzahlungen behalten ihren subsidiären und gezielt leistungsbezogenen Charakter.



## Wo wollen wir hin?

# Markt

- Produktion von **Qualität und Sicherheit**, die international zum Besten gehört
- Gute **Zusammenarbeit** in der Branche
- Staat wird auch in Zukunft gute Projekte anschieben helfen – Fliegen müsse sie aber selber
- Braucht es mehr **Druck**, dass sich etwas bewegt?



## Wo wollen wir hin?

# Umwelt

- Die Landwirtschaft hat ihren ökologischen Fussabdruck durch eine Verbesserung der Ressourceneffizienz reduziert; sie trägt damit auch bei zu der Attraktivität der inländischen Produkte
- Die Landwirtschaft erbringt ihr Angebot an Agrarökosystemleistungen auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche in enger Verbindung mit der Nahrungsmittelproduktion.
- **Forschung und neues Wissen**
- **Umsetzung der Forschungsergebnisse**
  - AP 14/17 bietet gute und bei Bedarf verbesserungsfähige Voraussetzungen
  - **Postulat Moser** «Abklärung Aktionsplan PSM»
  - **Massnahmeplan** zu Verbesserung der Bienengesundheit



## Wo wollen wir hin? Unternehmen



- Die Bauernfamilien leiten landwirtschaftliche Unternehmen mit unterschiedlichsten Portfolien und Grössen; sie richten ihr Angebot auf den Markt und, dort wo öffentliche Gelder fließen, auf die ökonomischen Anreize der Agrarpolitik aus;
- Die Landwirtinnen und Landwirte verfügen über ein hohes Produktions-, Umwelt-, Markt- und Unternehmens-Wissen und sind damit in der Lage, die künftigen Herausforderungen aus einer Position der Stärke anzugehen.



## Wo wollen wir hin? Unternehmen

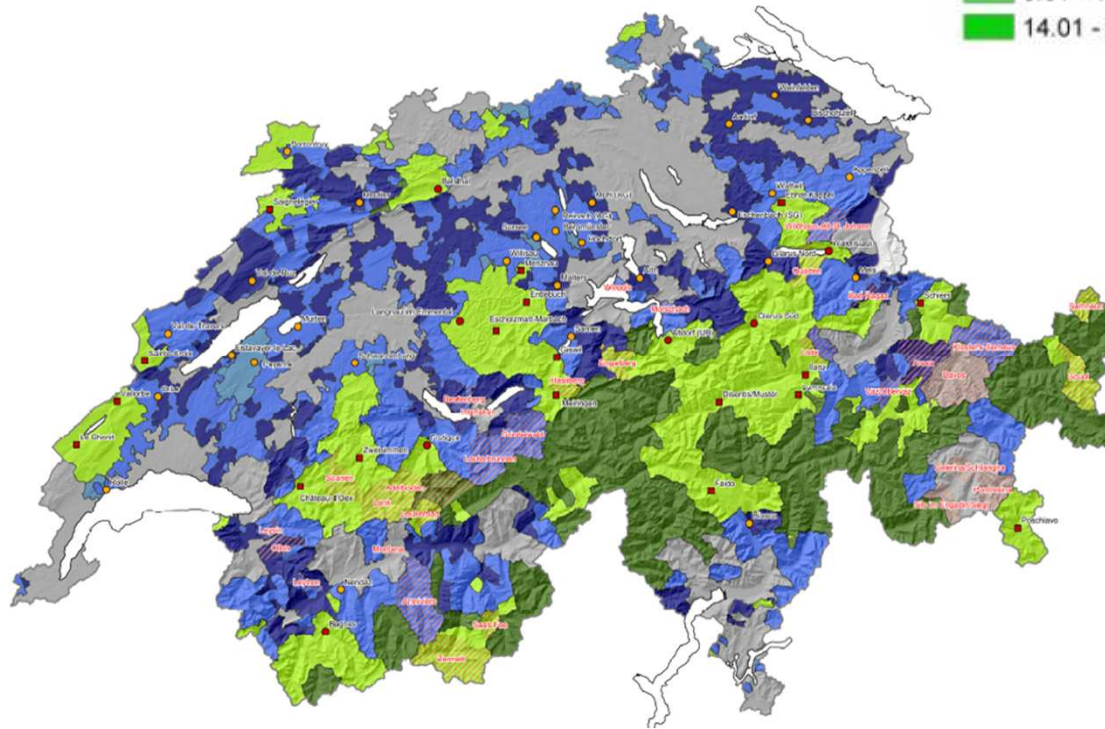
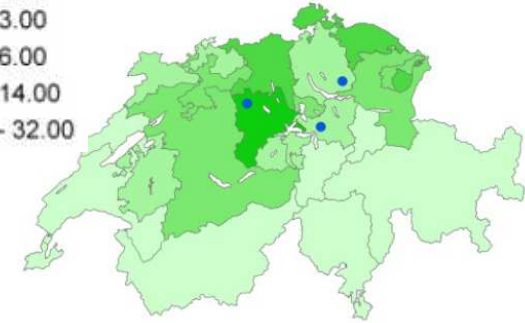
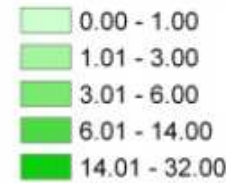
- Rahmenbedingungen müssen möglichst effizient gelegt sein → Keine Beeinflussung wo nicht unbedingt notwendig
- Oft ist bei möglichen Veränderungen (v.a. Bereich Markt) sehr viel Zurückhaltung zu sehen → Neues beunruhigt
  - Agrarpolitik muss dies ernst nehmen, Neues erklären
- Die Agrarpolitik soll nicht auf bestimmte Betriebe ausgerichtet sein sondern auf effiziente/innovative Betriebsleiter





# Herausforderungen Umwelt Die Schweiz wird enger

Mutterssauendichte (Sauen/km<sup>2</sup>)



Urbaner Raum



Peri-Urbaner Raum



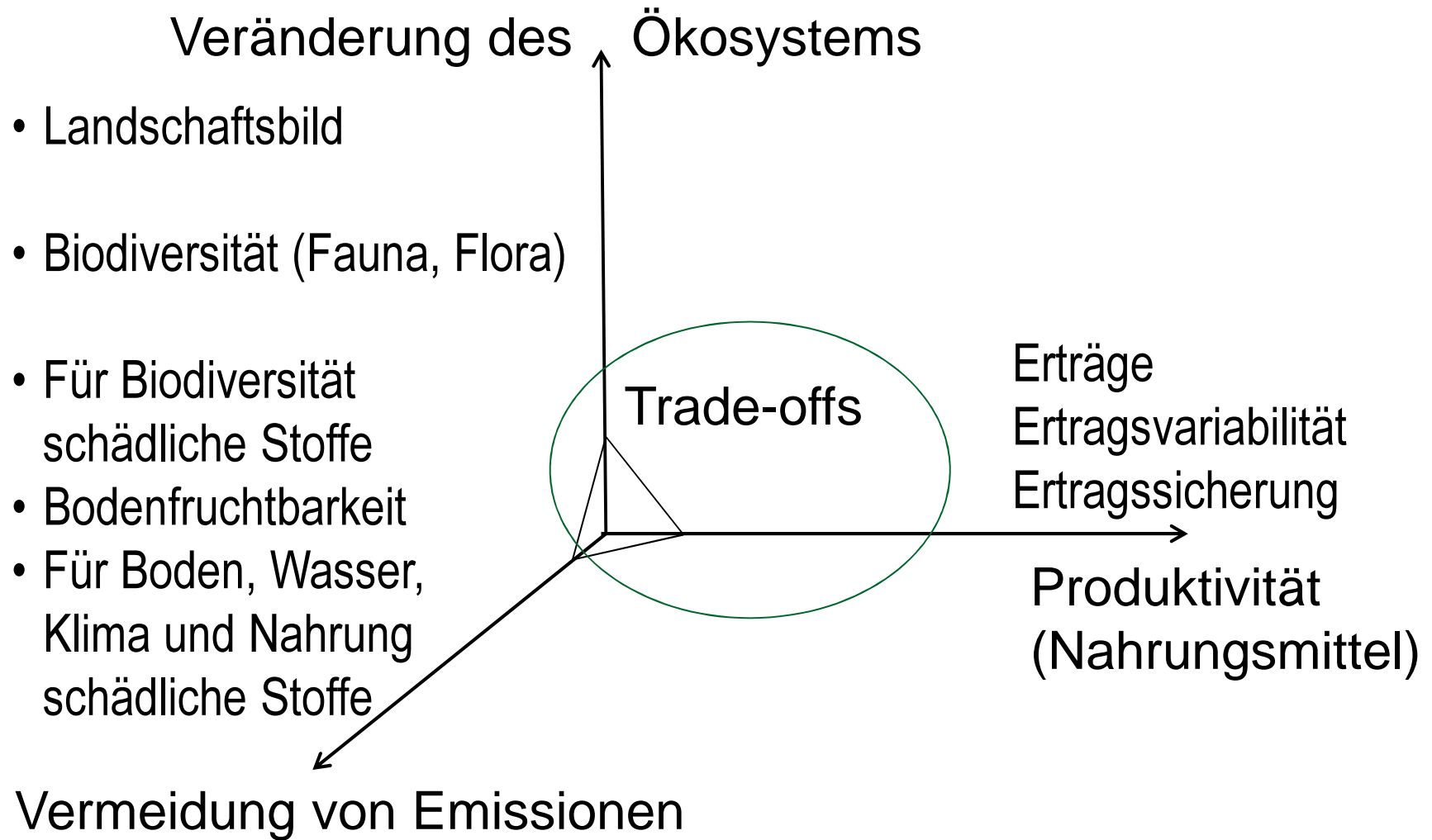
Peripherer ländlicher Raum

Quellen: ARE 2013, Welti et al. 2009



# Herausforderungen – Gesellschaft / Landwirtschaft

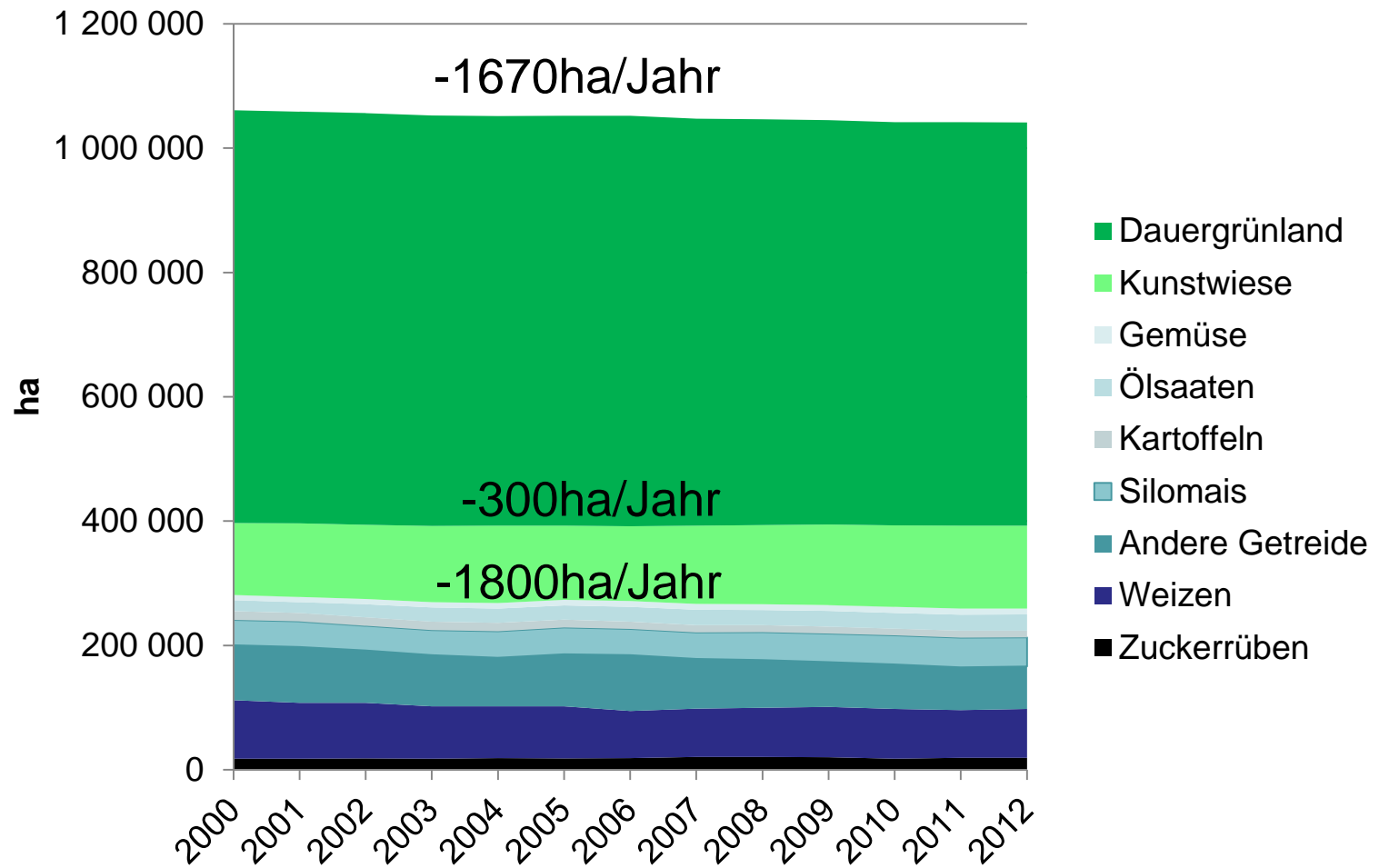
## Nutzungskonflikte





# Herausforderungen – Gesellschaft / Landwirtschaft

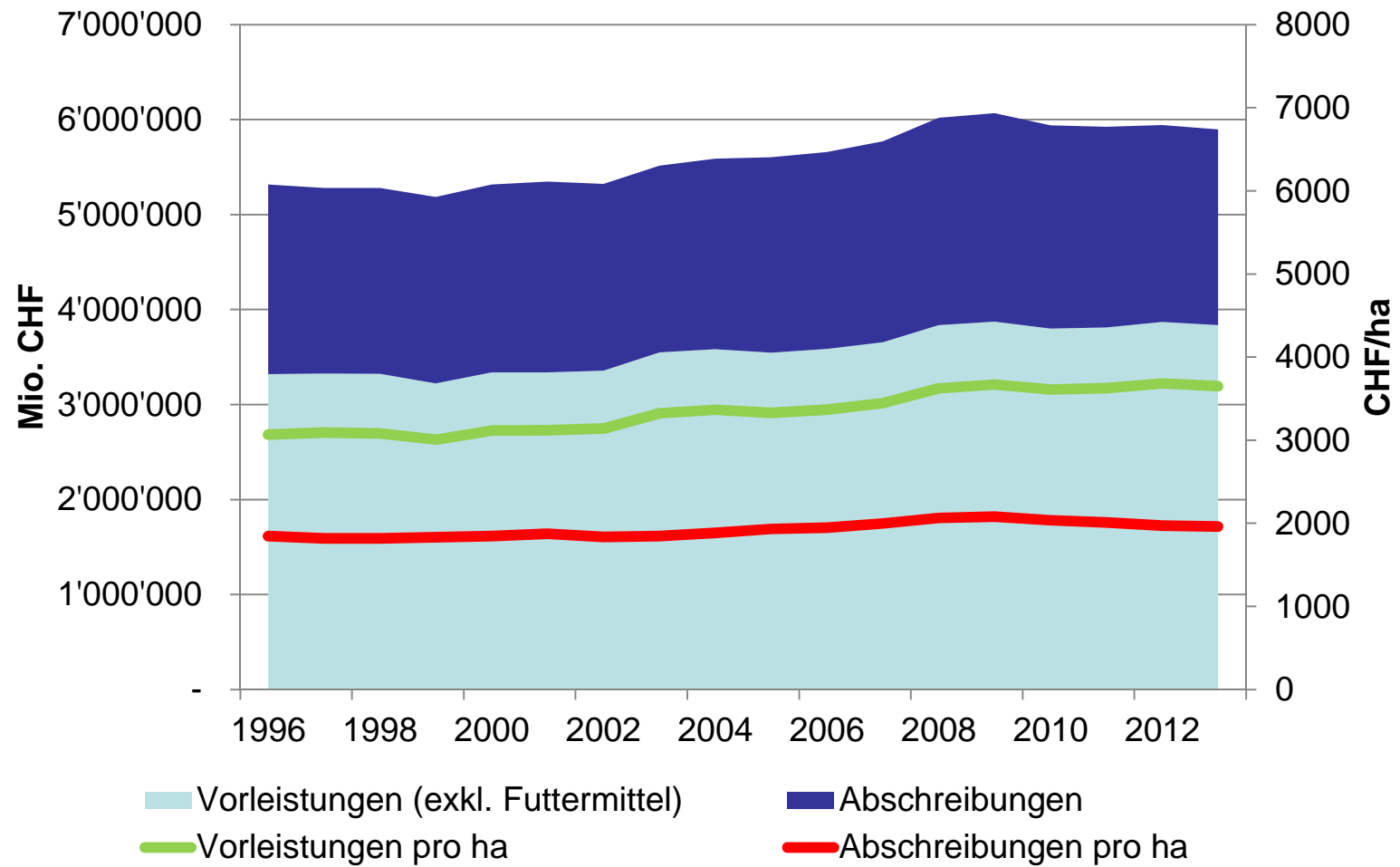
## Landnutzungskonflikte





# Herausforderungen – Landwirtschaft

## Produktionskosten



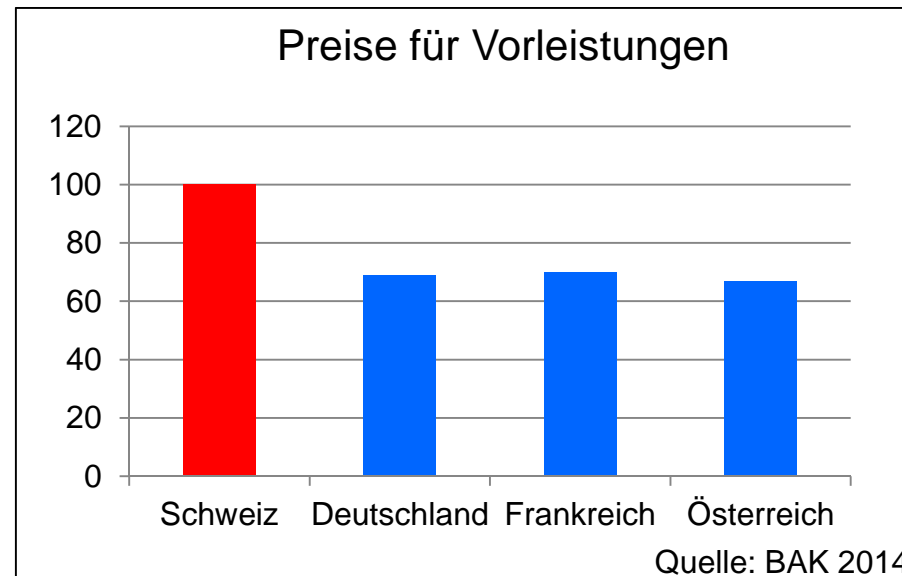


# Herausforderungen – Landwirtschaft

## Produktionskosten

Betriebsgrösse Futtermittel: Zölle

Vorschriften  
Grösstenteils mit EU  
vereinheitlicht



Zahlungsbereitschaft  
der  
Landwirte

Struktur der  
Vorleistungsmärkte

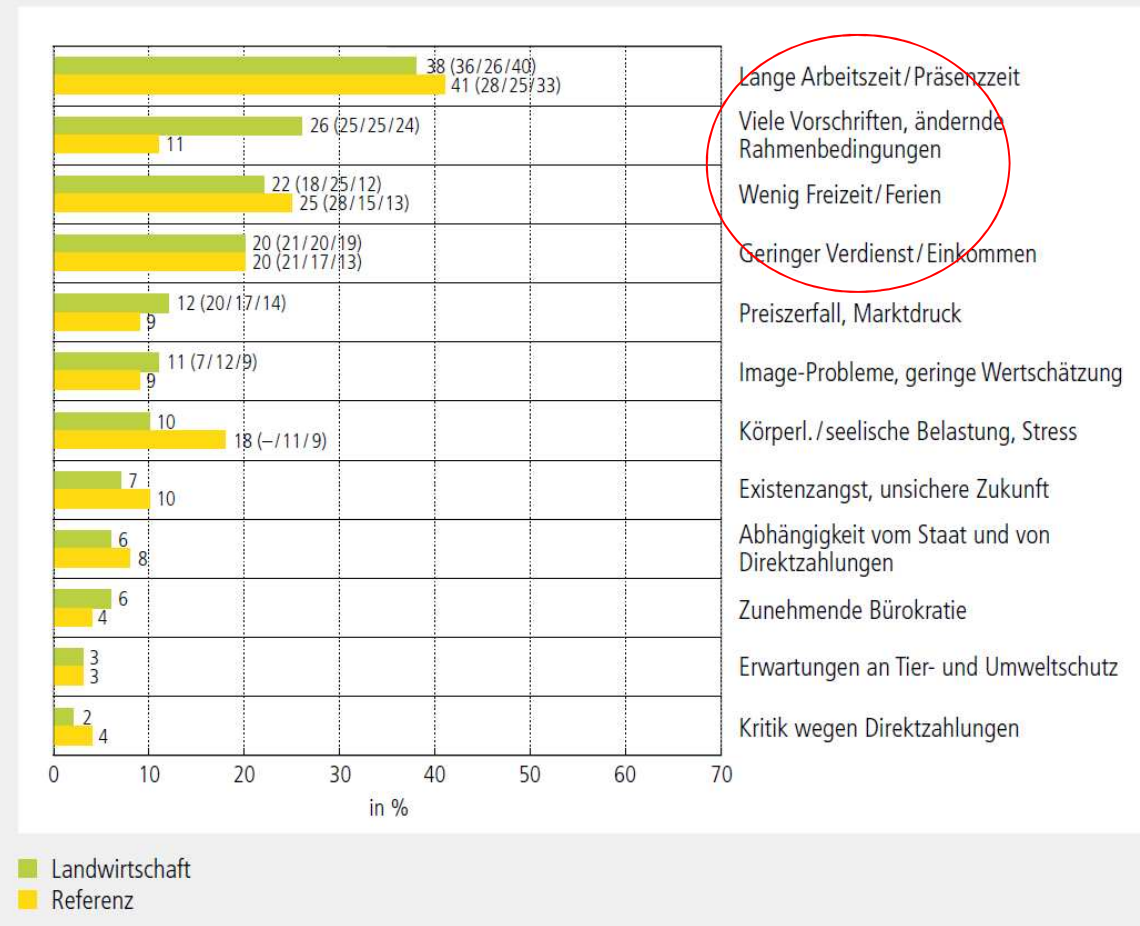
Höhere Kosten für  
in CH produzierte  
Güter/Leistungen



# Herausforderungen – Landwirtschaft

## Belastung der Landwirte

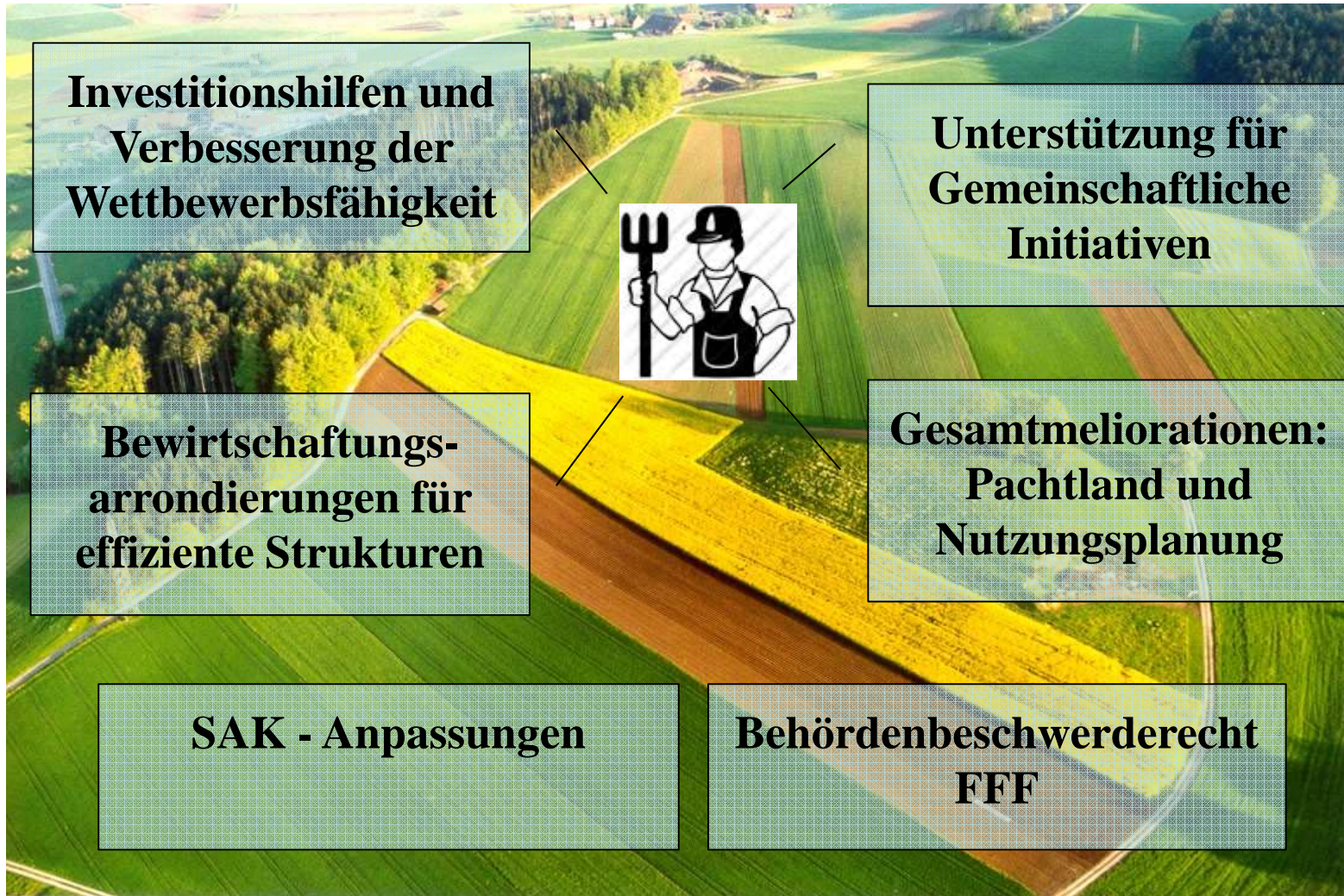
Einschätzung negativer Seiten des Bauernberufs 2013







# Strukturverbesserung: Produktionskosten senken - Wettbewerbsfähigkeit verbessern





# Gemeinschaftliche Initiativen zur Senkung der Produktionskosten

Unterstützung (Beiträge und Investitionskredite) bei der Vorabklärung, Gründung und dem Aufbau (Start- oder Entwicklungsphase) von Zusammenarbeitsformen

Hauptziel des Projektes muss die Senkung der Produktionskosten auf den Produktionsbetrieben sein, wie:

- ✓ Gründung einer Maschinengenossenschaft
- ✓ Gründung einer Fruchtfolgegemeinschaft
- ✓ Planung gemeinschaftlicher Ökonomiegebäude
- ✓ Rationalisierung der Alpbewirtschaftung
- ✓ .....

**→ Kantone sollten dieses Instrument vermehrt fördern!**





# Landumlegung für eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft

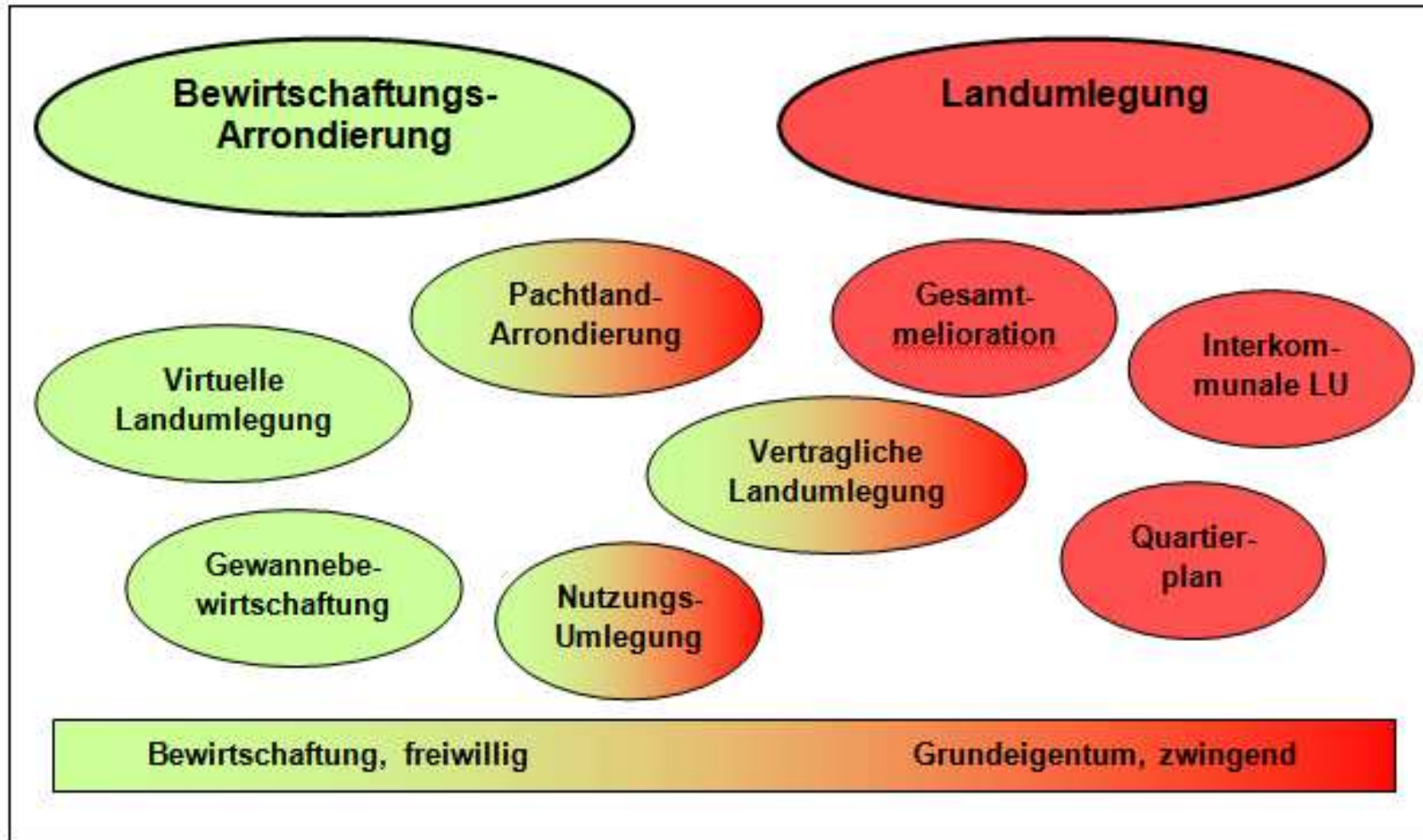
Neue Regelungen SVV per 1.1.14

Bei Gesamtmeliorationen ist das Pachtland zwingend in die Landumlegung einzubeziehen (Art. 11 Abs. 2 Bst. a SVV)

Im Kontext der Revision des RPG kann neu aufgrund der Nutzungsplanung (Änderungen der Bauzonen) eine Landumlegung angeordnet werden (Art. 100 LwG)



# Aktuelle Ansatzpunkte Landumlegung - Möglichkeiten





# Bewirtschaftungsarrondierung für effizientere Strukturen



## Pachtlandarrondierung

- Eigenland wird weiter von Landwirt selber bewirtschaftet
- Pachtland wird umverteilt (Pachtlandpool, angrenzende Zuteilung etc.)

## Bewirtschaftungsarrondierung

- Schaffung von Bewirtschaftungsparzellen, unabhängig vom Eigenland und Pachtland

## Virtuelle Landumlegung / Gewannebewirtschaftung

- Gemeinsame Bewirtschaftung aller Parzellen
- Aufteilung von Aufwand, Kosten, Ertrag



# Investitionshilfen und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

Fokussierung der Unterstützung auf Projekte mit nachgewiesener Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit (kurz- und langfristig)

- Eine umfassendere wirtschaftliche Prüfung wird vorausgesetzt
- Kürzere Rückzahlungsfristen bei Investitionskrediten.  
Dies bewirkt:
  - Nur Projekte mit guter Rentabilität und Wirtschaftlichkeit sind möglich
  - Betriebe werden innert kürzerer Frist entschuldet
  - Geld für Neuinvestitionen ist schneller verfügbar



# Ausblick

## SAK-System verbessern

**Evaluation hat gezeigt: SAK-System soll verbessert nicht ersetzt werden**

Verbesserung des Systems auf Stufe Verordnungen

- Berücksichtigung des technischen Fortschrittes
- Reduktion der Normarbeitszeit von 2800h auf 2600h
- Änderung Definition SAK in LBV
- Berücksichtigung landwirtschaftsnahe Tätigkeiten

Weitergehende Änderungen

- Einführung einer ergänzenden Prüfung der wirtschaftlichen Förderungswürdigkeit im Bereich BGGB (inkl. Überprüfung im Bereich SVV)
- Anpassungsmechanismus der SAK im LwG verankern



# Ausblick SAK-System verbessern



## Umsetzung in zwei Schritten

Verbesserung des Systems auf Stufe Verordnungen

- Anhörung zu den Verordnungsänderungen im Rahmen des Frühjahrspaketes 2015 (Winter 2014)
- Inkrafttreten am 1. Januar 2016

Weitergehende Änderungen (Gesetzesänderungen)

- Weitergehende Änderungen werden im Rahmen der Agrarpolitik 18-25 geplant und umgesetzt



# Ausblick

## Behördenbeschwerderecht

Mit AP 14-17: Beschwerderecht des BLW gegen Entscheide über Vorhaben, die Fruchtfolgeflächen beanspruchen (Ergänzung Art. 34 RPG)

→ Zentrale Aufgabe des BLW, sich für die Erhaltung des Kulturlandes einzusetzen.

Um dieses Recht ausführen zu können, ist das BLW darauf angewiesen, dass die massgebenden Genehmigungen von Nutzungsplänen bzw. Entscheide dem BLW eröffnet werden.

→ Entsprechende Anpassung Art. 46 Abs. 3 RPV per 1.1.2015 (analog Mitteilung der Kantone für das Bundesamt für Raumentwicklung, ARE)



# Kulturlandschutz

Ohne die knappe und nicht erneuerbare Ressource Boden kann die Landwirtschaft ihre multifunktionalen Aufgaben nicht erbringen.

→ Kulturlandschutz als zentrales Element des Ernährungssystems Schweiz.

2. Revisionsstufe RPG  
ist notwendig

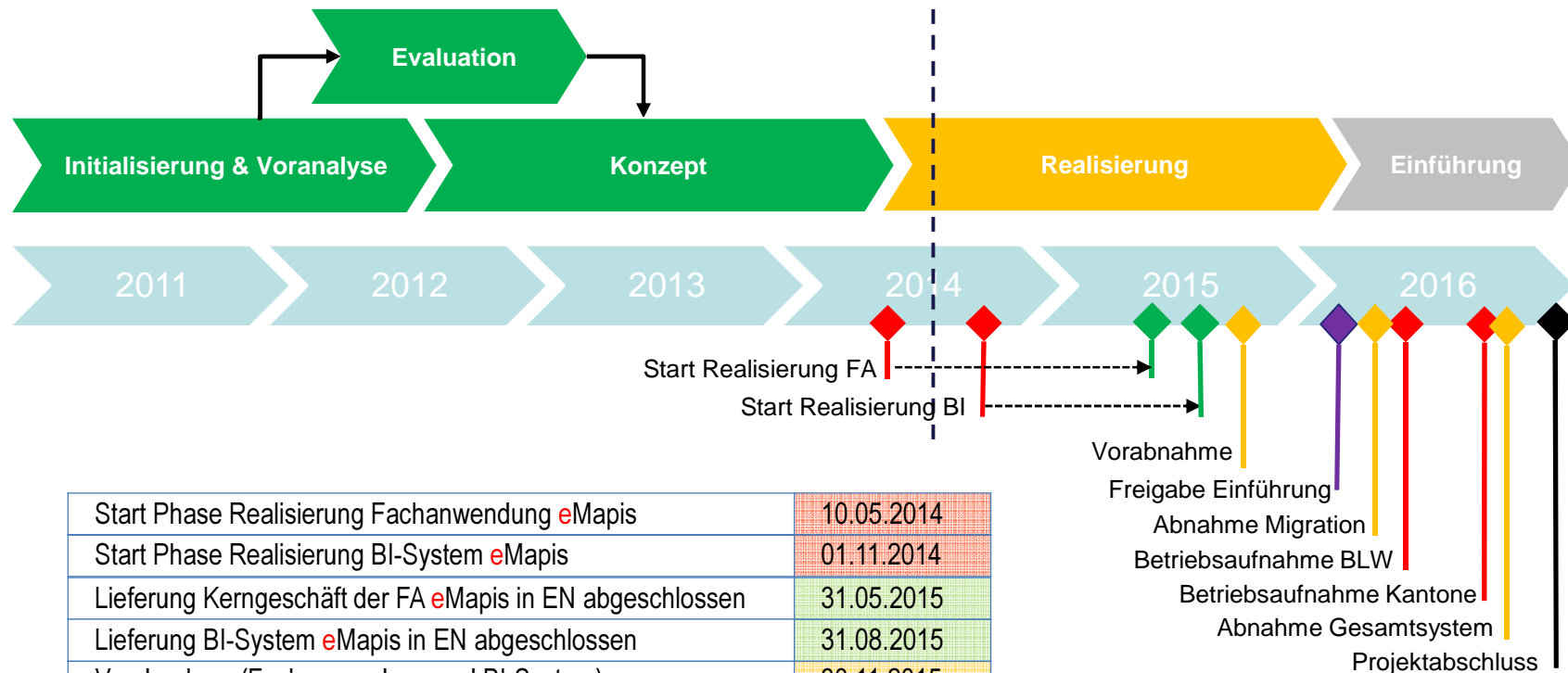






# Schlussbemerkungen

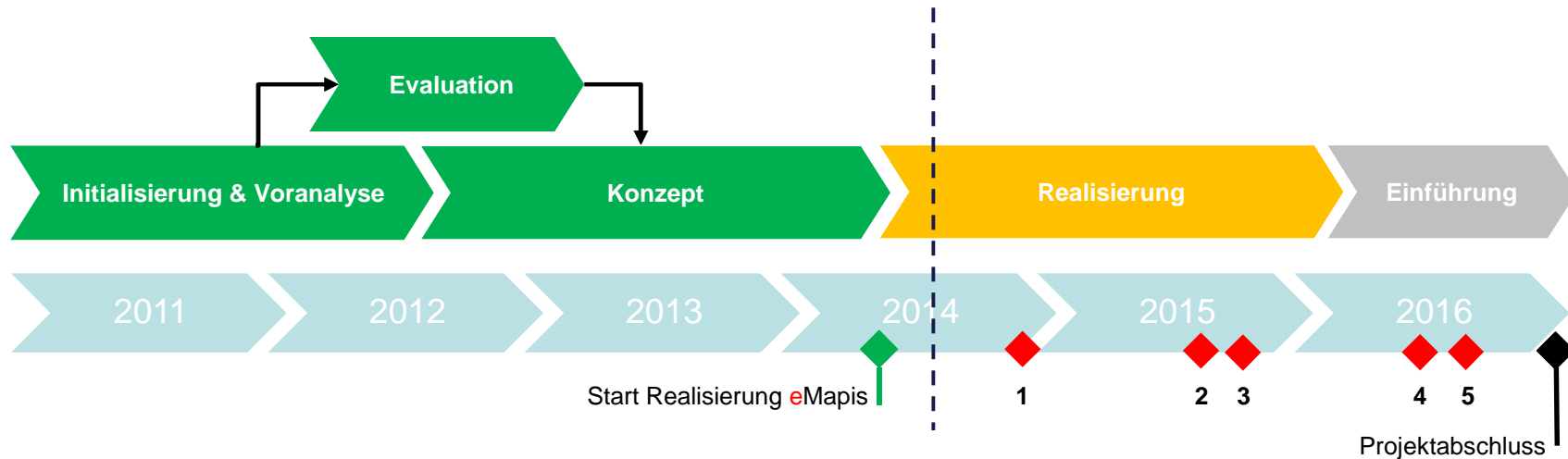
- Landwirte sollen als Unternehmer unterstützt werden.
- Vielfältige Herausforderungen für die Landwirtschaft .
- Nur durch veränderte Strukturen kann die Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessert werden.
- Strukturen sind ein wichtiges Element der Weiterentwicklung der Landwirtschaftspolitik.





# MAPIS<sup>plus</sup>

## Grobplanung Zusammenarbeit Kantone



Vorgespräche mit Begleitgruppe -> Gruppe Pilotkantone, weitere Interessierte?	August 2014
<i>Meeting mit Pilotkantone (erweiterte Begleitgruppe)</i>	<i>Ende Okt. 2014</i>
1 Spezifikation Schnittstelle für Kantone verfügbar	Ende Dez. 2014
<i>Info-Meeting mit kantonalen Stellen</i>	<i>Q1 2015</i>
2 Kantonale Systeme angepasst für Schnittstelle (Pilotkantone)	Ende Aug. 2015
3 Beginn Testen Fachanwendung / Schnittstelle (Pilotkantone)	Okt. / Nov. 2015
4 Betriebsaufnahme Pilotkantone	Juni 2016
5 Betriebsaufnahme übrige Kantone	September 2016

A wide-angle photograph of a lush green wheat field stretching towards a horizon under a clear blue sky. The sun is positioned in the upper left, creating a bright flare and casting a soft glow over the scene. The wheat stalks are tall and densely packed, filling the foreground and middle ground.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**Schweiz. Natürlich.**